

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 22.

Sonnabend den 22. Januar.

1859.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf §. 17 des Gesetzes, die Ausübung der Thierheilkunde betreffend, vom 14. December v. J., und in Gemäßheit von §. 21 der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze von demselben Tage werden alle hier wohnhafte geprüfte Thierärzte hiermit aufgefordert, behufs ihrer Verpflichtung unter Vorbringung ihrer Legitimation sich bei uns anzumelden.

Ingleichen ergeht an diejenigen hier wohnhaften Personen, welche, ohne gelernte und geprüfte Thierärzte zu sein, durch die Ausübung der Thierheilkunde ihren Unterhalt sich verschafft und sich damit bereits vor dem 1. Januar 1858 beschäftigt haben, hiermit die Aufforderung, bei Verlust dieses Rechts, innerhalb dreier Monate von der Publication des angezogenen Gesetzes an bei uns sich anzumelden und gleichzeitig den Nachweis, daß sie schon vor der angegebenen Zeit die Thierheilkunde gewerbmäßig betrieben haben, beizubringen.

Leipzig, den 18. Januar 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Montag den 24. Januar früh 9 Uhr

werden unter den bekannt zu machenden Bedingungen im Schanz auf Graßdorfer Reviere 13 Stück eichene, 1 Stück kieferner und 2 Stück birchene Kugelhölzer, 1 1/2 Klafter weißliches eichenes Kuchholz, 8 1/2 Klafter Scheitholz, 4 1/4 Klafter eichene Zaden, 10 Abraumhausen, 118 Langhausen und eine Anzahl von harten Wurzelhausen versteigert werden.

Leipzig, den 21. Januar 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Erziehungswissenschaft *).

Die schwierige und doch unter allen Künsten unentbehrlichste, die Erziehungskunst, verlangt klare Erkenntniß der Natur und Bestimmung des Menschen und setzt voraus, wie alle höheren Künste, eine (Erziehungs-) Wissenschaft. Sehen wir uns aber danach um, wie es mit dieser Wissenschaft steht, so finden wir, daß trotz des hochgefliegenen übrigen Culturzustandes unbegreiflicher Weise gerade sie unter allen Wissenschaften am meisten unbeachtet und unentwickelt geblieben ist. Einerseits ist meines Wissens ihr noch auf keiner Universität ein besonderer Lehrstuhl errichtet, obgleich sie als eine der ersten und reichhaltigsten unter den geistigen Schwestern einen solchen allein vollkommen ausfüllen und dafür die underechenbarsten Segenskeime spenden würde. Andererseits ist sie, wohl eben aus diesen und den vorgenannten Gründen, unter allen Wissenschaften am wenigsten ins Leben gedrungen.

Denn die eigentliche naturgemäße Erziehung, die älteste, besteht entweder gar nicht, d. h. man entledigt sich der Kinder baldmöglichst nach Erziehungsanstalten (die durch solide Gründe bedingten und dringenden Ausnahmefälle sind natürlich hierunter nicht mit verstanden), oder sie besteht nur in einem ziemlich einwirkungslosen Heranwachsenlassen der Kinder, in der blinden Hoffnung, daß, weil unter Tausenden von Kindern hin und wieder einmal eins durch ganz außergewöhnlichen Selbstbildungstrieb oder durch ganz besonders glückliche Einwirkungen des übrigen Lebens für den Mangel der Erziehung entschädigt wird, man es überhaupt darauf ankommen lassen dürfe; oder sie ist planlos, ohne wohlberrechnete durchdachte Grundsätze; oder, wo vielleicht auch die Erkenntniß der richtigen Erziehungsgrundsätze dämmert, fehlt doch die zur ausdauernden Durchführung derselben nöthige Kraft. Die Fälle normaler Familienziehung gehören allerwärts zu den seltenen Erscheinungen. Aus wechlicher Selbstschonung oder aus Schwäche gegen die Kinder scheut man den Ernst und die Opfer wahrer Liebe, augenblicklichen Verdruss und diese und jene andere Ueberwindung und läßt so das Unkraut festwurzeln und die edlen Keime verkümmern.

Das Erziehungswesen im Allgemeinen ist noch immer ein nur schwach gelichteter Urwald, dessen Boden einer gründlichen Umarbeitung bedarf. Es fehlt zur sehr an allgemeiner Kenntniß der menschlichen Natur und an Verständniß des Lebens.

*) Aus Dr. Schrebers kleiner, aber wichtiger Schrift: „Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen“ (Leipzig, Fr. Fleischer). Ueber dasselben verdienten Verf. vortreffliches Werk „Erziehung zur Schönheit“ nächstens. D. Red.

Die Würde des Familienlebens, bekanntlich die Hauptwurzel eines gesunden Staatslebens, ist ernstlich bedroht, auch in Deutschland, obschon hier bei weitem noch nicht in dem Grade, als z. B. in Frankreich. Aber es ist rathsam, einen solchen Wurm bei Zeiten zu fassen.

Es fehlt der Generation, eben hauptsächlich wegen tiefer Unvollkommenheit des ganzen Erziehungswesens, bei aller Intelligenz und socialer Verfeinerung, im Allgemeinen an physischer und moralischer Vollkraft — also gerade an den beiden wesentlichsten Grundlagen einer harmonischen Gesamtentwicklung und allseitigen Veredelung der menschlichen Natur, den Grundbedingungen zur Erreichung des bestimmungsgemäßen Lebenszieles und des wahren Lebensglückes.

Beweise dafür:

Zuerst in physischer Hinsicht offenbart sich Herabgekommenheit. Nicht nur, daß im Allgemeinen die Häufigkeit der tausenderlei Kränkheiten, Krankheiten und Gebrechen in relativer Zunahme begriffen ist, auch der ganze Bildungstypus der letzten Generationen zeigt unverkennbar ein allmähliges Sinken. Den schnellsten bestätigenden Ueberblick geben die Militäraushebungen, das Herabgehen des Militairmaßes, die relativ immer häufiger werdenden Untüchtigkeitsfälle; sodann das hohe Sterblichkeitsverhältniß besonders in den ersten Kindheitsjahren, die allgemein verbreitete körperliche Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit und geringere Leistungsfähigkeit der übrigen Lebensalter, namentlich im Vertragen von Strapazen aller Art; das vorzeitige Altern, die Abnahme der Erreichung sehr hoher Altersstufen. — Durchforscht man tiefer das Innere des Menschenlebens, so findet man in ungeahnter Häufigkeit gleiche, dem Blicke der Welt mehr entzogene Beweise: körperlich begründete Lebensstumpfsheit, Unzufriedenheit, Hypochondrie, Hysterie, Melancholie mehr oder weniger in allen Ständen und Verhältnissen. Es werden hierher nicht die durch äußeres Unglück hervorgerufenen Fälle, sondern nur die aus körperlichen Zuständen entspringenden und sehr oft in der Blüthe des Lebens und unter den glücklichsten äußeren Verhältnissen vorkommenden gerechnet. Der Welt bleibt dies entzogen (denn die als directe Opfer Fallenden sind der bei weitem kleinste Theil dieser Gattung von Leidenden), nur dem Arzte wird der volle Blick in diese finsternen Seiten des Lebens geöffnet. Sollten diese Andeutungen noch nicht genügen zur Bewahrheitung obigen Ausspruches, so würden die Hospitäler und Irrenanstalten mit ihren steigenden Procentverhältnissen jeden etwaigen Zweifel beseitigen können.

Sodann in moralischer Hinsicht. Auch hier begegnen wir überall Schwächeguständen, die mit den verwandten körperlichen Zuständen im innigsten Zusammenhange stehen. Beide Arten be-

dingen sich gegenseitig und wechselseitig. Anstatt hochherziger Gesinnungen, fester edler Bestrebungen, untrübbarer Zufriedenheit, lebensfrischer Heiterkeit, muthvoller Thatkraft: entweder moralische Stumpfheit und Schlawheit, oder haltloses Schwanken zwischen den Extremen der erregenden und deprimirenden Leidenschaften; selbstsüchtige Engherzigkeit, Kleinmuth, Verzagttheit, Mangel an Ausdauer bei Durchführung von Entschlüssen oder bei Eintritt von Widerwärtigkeiten, Prüfungen und Gefahren; vorherrschender Hang zur Weichlichkeit und Sinnlichkeit; kurz — Charakterlosigkeit in jeder Hinsicht. Ja, unglaublich Viele haben den wahren hohen Zielpunct des Lebens — die geistig-sittliche Veredelung, die (möglichst) freie vernünftige Selbstbestimmung, die Erringung des Bewusstseins der gottwärts strebenden Menschenwürde — gänzlich aus den Augen verloren, sie haben nicht einmal dafür ein Verständnis mehr. Die Mehrzahl aus Mangel an jeder denkenden Lebensanschauung, Einzelne aus falscher Lebensanschauung: in Folge modern-materialistischer Verirrungen. Anstatt ihr ganzes materielles Leben dem Vernunft- und Sittengesetze unterzuordnen und die Fesseln der tausenderlei Schwächen der menschlichen Natur muthig zu überwinden und eine nach der andern abzuwerfen, bleiben sie vorsätzlich willenlose Sklaven derselben und verlieren dadurch mit jedem Tage mehr an Möglichkeit, zur geistigen Freiheit sich wieder aufzurichten. Sie betrachten den sinnlichen Genuß, das materielle Leben, überhaupt die ganze Verbindung des Menschen mit der Sinnenwelt nicht, wie es sein soll, als das zwar mit Dank und Freude zu benutzende, doch aber immer mit dem Hauptzwecke des Lebens in Einklang zu bringende und ihm unterzuordnende Mittel, nicht als Das, woran wir uns geistig läutern und mehr und mehr emporarbeiten sollen — in welchem Streben allein ja der vernünftige Mensch seine wahre Befriedigung finden kann —, sondern als das Endziel ihrer ganzen Lebensbestrebungen. Die wahre, über die Sinnenwelt sich erhebende und sie beherrschende, rein menschliche Richtung erstirbt immer mehr. Sie haben den Halt- und Schwerpunct ihres Lebens nicht in sich selbst. Ihr Leben wurzelt in Tand und Schein, oder ist, bei entgegen-gesetzter Richtung, mystisch umnebelt. Tritt nun, wie es nothwendig im Laufe des Lebens liegt, das Schicksal so oder so an solche Menschen heran, so ist, eben weil der höhere Gesichtspunct, der innere Halt, die selbstständige höhere Geisteskraft fehlt, dumpfes lebenvernichtendes Erstarren oder Verzweiflung die unausbleibliche Folge. Zu einer heldenmüthigen Ergebung in das Unabänderliche können sich diese Unglücklichen nicht zusammenraffen. Der Muth und die Kraft, würdig zu tragen, was auch kommen möge, ist eine wahrhaft seltene Tugend geworden. Die Religion, der erhabenste Leitstern des menschlichen Lebens (ohne welchen das Leben keinen Zusammenhang, keinen Abschluß, keinen Sinn hätte, selbst das beglückteste Erdenleben ein blendendes Gaukelspiel, ein inhaltsloses Trugbild, ein unauflöslicher Unsinn wäre) kann ihre segensvolle Kraft nicht entfalten, entweder weil sie solche Gemüther noch nie durchdrungen hat, oder weil sie — beim Mangel der Charakterkraft überhaupt, der Fähigkeit des selbstständigen Festhaltens einer bestimmten Willensrichtung — einer edlen Blüthe auf morschem Stamme vergleichbar, von jedem Sturme hinweggeweht wird. Was nützt einer Pflanze die belebende Kraft der Sonne, der fruchtbarste Regen, die gedeihlichste Pflege, wenn sie verdorrte oder verkauerte Wurzeln hat, und diese nicht zunächst entfernt und, dafern möglich, in lebenskräftige umgebildet werden?

Man verschmähe oder mißverstehe nicht die aufrichtig gemeinten Worte eines schlichten Arztes und wolle bedenken, daß der Natur der Sache nach keinem anderen Berufe die Gelegenheit geboten ist, in das Innere des Menschen, besonders des Familienlebens aller Classen so tief hineinzublicken, als eben dem Arzte.

Wir dürfen bei einer allgemeinen Lebensumschau im Hinblick auf die Erziehungsfrage weder die pessimistische noch die optimistische Brille gebrauchen, sondern müssen uns nach beiden Seiten klare Nüchternheit des Auges zu erhalten suchen. Dennoch erscheint das Gesamtbild nicht als ein solches, um in thatloser Ruhe in die Zukunft blicken und dem bisher eingeleiteten Gange des Lebens seinen Lauf lassen zu können.

Die solide Begründung einer Erziehungswissenschaft und damit zusammenhängend die Hebung des ganzen Erziehungswesens erscheint als das dringendste Bedürfnis und als die fühlbarste Lücke des gegenwärtigen Culturzustandes. Erst hierdurch können die Segnungen des gewaltig fortschreitenden intellectuellen und materiellen Lebens gediegene Weihe erhalten und dauernde wahre Beglückung gewähren.

Auf unseren Universitäten und landwirthschaftlichen Lehranstalten werden die Ergebnisse der betreffenden wissenschaftlichen Forschungen zur Förderung des bestmöglichen Gedeihens und der stufenweisen Veredelung aller Gattungen von Nutzpflanzen und Nutzhieren mit löblichem Eifer gesammelt, benutzt, als selbstständige Fachstudien systematisch gelehrt und so immer mehr verbreitet; — wie aber das physische und moralische Gedeihen und die Veredelung der Menschennatur von Generation zu Generation zu fördern sei, das überläßt man größtentheils dem nicht geschulten Privat-Gutdünken und dem gedanken- und regellosen Spiele des Lebens!

Gerade der Kunst, welche dem allgemeinsten menschlichen Interesse zunächst liegt, welche die allerunentbehrlichste und dazu schwierigste ist, der Kunst der Menschenbildung, fehlt die wissenschaftliche und systematische Grundlage! Sollte denn der Mensch sein eigenes Geschlecht nicht derselben Sorgfalt, nicht demselben Studium für werth achten, wie das der Pflanzen und Thiere?

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Wir betrachten es stets als eine musikalische Festfeier, und zwar als eine solche der würdigsten Art, so oft als in unserem großen Concert Beethovens neunte Symphonie zur Aufführung gelangt — dieses Werk, mit dem der Meister die Reihe seiner gewaltigen symphonischen Schöpfungen abschloß, das die höchste unerreichte, wohl auch voraussichtlich unerreichbar bleibende Spitze auf dem Riesenbau der deutschen Instrumentalmusik bildet. Die Ausführung des großen, alle physischen und geistigen Kräfte der Mitwirkenden in ungewöhnlich hohem Maße in Anspruch nehmenden und eine technisch vollkommen sichere und intelligente Dirigentkraft voraussetzenden Werkes hat uns diesmal — bis auf einige Mängel, die in vielleicht nicht zu überwindenden Verhältnissen begründet sind — sehr befriedigt. Vollkommen tadellos war die Leistung unseres Orchesters, das mit derselben ganz besondere Ehre einlegte. Die ersten drei Sätze gewährten daher auch den ungetrübtesten Genuß. Im vierten Sate zieht jedoch der Componist das edelste und schönste Instrument, die Menschenstimme, in das Bereich der Symphonie, und die Besetzung dieses Instrumentes steht nun leider bei unseren Concerten zur Zeit nicht in allen Theilen im richtigen Verhältniß zu der des Orchesters. Wir meinen damit nicht die Chöre, die gut einstudirt waren und sehr Braves leisteten. Von den Vocalsoli konnte streng genommen nur der Sopran, und theilweise auch der Alt, den hier gemachten großen Anforderungen genügen. Die Sopranpartie sang Fräul. Auguste Brenken. Die Sängerin — früher Schülerin des Conservatoriums — steht hier noch im besten Andenken; sie hat sich durch ihre früheren Leistungen in Concert und Theater genugam bewährt. Bei einem Werke wie die neunte Symphonie kann und darf natürlich von irgend einem Glänzen und Hervortreten des Sängers nicht die Rede sein: hier muß der Sänger ganz in dem Werke aufgehen und sich dem gewaltigen in diesem wehenden Geist unterordnen. Je mehr er das vermag, desto ehrenvoller ist es für ihn, desto mehr bethätigt er seine Künstlerschaft. Auch in den kleinen Gesangsoli der Ballade „Erlkönigs Tochter“ von Gade ist ein Geltendmachen der Kunst des Sängers nicht möglich. Es wäre daher gewiß dem Publicum erwünscht, wenn Fräul. Brenken noch einmal in unserem großen Concert auftreten würde, um so mehr als wir in diesem Jahre durchaus keinen Ueberfluß an guten Concertsängerinnen haben. — Die Altoli in der neunten Symphonie und in Gade's Ballade sang Fräulein Hinkel, wie bereits oben angedeutet, im Ganzen befriedigend. Die Soli für Männerstimmen ließen dagegen mancherlei zu wünschen übrig. Der Tenorist Herr John (uns ebenfalls von früher her bekannt) ist allerdings ein fest musikalischer Sänger, doch sind seine Mittel für so große und anstrengende Aufgaben durchaus unzureichend und selbst die ausgezeichnete Akustik unseres Concertsaals, bei der selbst kleinere Stimmen oft gut klingen, konnte ihm nur wenig helfen. — Der Bariton Herr P. Schmidt hat zwar recht hübsche natürliche Mittel, aus denen sich wohl etwas machen ließe, aber dafür geht ihm leider wieder die genügende gesangliche Bildung ab. Sein Gesang erschien uns allzu dilettantisch und unfertig und beeinträchtigte daher den schönen Eindruck, den der übrigens mit Leben und Verständnis ausgeführte vierte Satz der Symphonie machte.

Die Ballade „Erlkönigs Tochter“ von Gade, welche nebst Mendelssohns Duvertüre zu „Melusine“ den ersten Theil des Concerts ausfüllte, hat uns diesmal noch mehr angesprochen, als bei ihrer ersten Aufführung; besonders war das mit dem zweiten Theile des Werkes der Fall, wo sich der Componist in seinem eigentlichsten Elemente, in farbenreicher Schilderung von Scenen aus der nordischen Sagenwelt, bewegt. Auch bei der Ausführung dieses Werkes ist der Leistungen der Chöre und des Orchesters rühmend zu gedenken. F. Gleich.

Verschiedenes.

— Die Unglücksfälle auf amerikanischen Eisenbahnen und Dampfschiffen haben endlich in erfreulicher Weise abgenommen. Von letzteren gilt dies vorerst noch in geringerem Grade, denn noch immer gingen auf den westlichen Flüssen allein im verfloßenen Jahre 47 Dampfer zu Grunde (darunter 19 durch Feuer und 9 durch Kessel-Explosionen), wobei 259 Menschenleben

und 1,924,000 £. Eigenthumwerth geopfert wurden. Auf den Eisenbahnen gab es im Verhältnisse zu früheren Jahren viel weniger Unglücksfälle; im ganzen Bereiche der vereinigten Staaten 82, durch die 119 Personen getödtet und 417 schwer beschädigt wurden. Allerdings eine große Zahl, aber doch um beinahe 40 pCt. weniger als im Jahre 1857. Dehnt man die Vergleichung auf frühere Jahre aus, so zeigt sich noch ein günstigeres Resultat. Betreffs der Dampfboote ist zu bemerken, daß die Zahl der Unglücksfälle im Vergleich mit dem Jahre 1857 um 11, und die Zahl der Verunglückten um 4 1/4 pCt. abgenommen hat.

— Schweizer Blätter erzählen von einem „theuren Pfiff“, der uns aber in Anbetracht der entsetzlichen Folgen, die er nach sich hätte ziehen können, noch sehr wohlfeil erscheint. Jüngst nämlich

gab ein Herr H. in jugendlichem Uebermuthe auf der Station Zofingen, Abends, als viele Menschen sich zum Einsteigen anschickten, durch einen Pfiff durch die Finger das täuschend nachgeahmte Zeichen zur Abfahrt. Der Zug setzte sich dann auch wirklich in Bewegung, da der Locomotiv-Führer der Finsterniß wegen die Täuschung nicht bemerkte, wurde jedoch bald wieder gestellt, ohne daß im entstandenen Gedränge Jemand verletzt worden wäre. Das Bezirks-Gericht Zofingen hat den Betreffenden mit 6 Tagen Gefangenschaft, abwechselungsweise mit magerer Kost verschärft, bestraft. Gewiß zu gnädig für einen solchen frevelhaften Unfug! In Zürich wurde neulich ein Bursche, der in böser Absicht auf die Schienen des Bahnhofes einen Balken gelegt hatte, zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Vom 15. bis 21. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. Januar.

Emil Robert Böhne, 1 Jahr 8 Monate 12 Tage alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, in der Tauchaer Straße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottfried Müller's, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Gerberstraße.
Christiane Laura Schulze, 29 Jahre 9 Monate alt, Handlungscofistens Witwe, im Jacobshospitale.
Johann Gottlob Kräpffschmer, 78 Jahre alt, Stroharbeiter, Versorgter im Georgenhanse.
Friedrich Max Müller, 1 Jahr 20 Wochen alt, Schmiedegesellens der königl. sächsisch-bayerischen Staatsbahn Sohn, in der Nicolaisstraße.
Ein unehel. Knabe, 25 Tage alt, in der Magazingasse.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 16. Januar.

Johanne Christiane Ludwig, 49 Jahre alt, Bürgers und Schirmfabrikantens Ehefrau, in der Katharinenstraße.
Jgfr. Marie Friederike Auguste Buhrbank, 14 Jahre 11 Monate alt, Schriftgießers Tochter, am Neukirchhofe.

Montag den 17. Januar.

Arthur Richard Ziegler, 23 Wochen alt, Bürgers und Neublespolirers Sohn, in der Halle'schen Straße.
Franziska Marie Arnold, 1 Jahr 8 Monate alt, Kunstgärtners Tochter, in der Antonstraße.
Friedrich Julius Bernhard Gradhand, 1 Jahr alt, Hausmanns Zwillingsohn, in der Windmühlenstraße.
Robert Hermann Löfner, 9 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der neuen Straße.
Anton Robert Romanus, 44 Jahre alt, Sporer- und Zeugschmiedegeselle, Versorgter im Georgenhanse.
Ein unehel. Knabe, 2 Monate 26 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 18. Januar.

Johann Heinrich Julius Rübiger, 47 Jahre 8 Monate alt, Bürger, Decorationsmaler u. Hausbesitzer, in der Elisenstraße.
Wilhelmine Juliane Weissenborn, 34 Jahre 4 Monate 21 Tage alt, Kupferdruckers Ehefrau, im Jacobshospitale.
Friedrich Anton Rübner, 20 Jahre 6 Monate alt, Markthelfer aus Albrechtshayn, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Albrechtshayn abgeführt worden.)
August Moritz Seifert, 10 Wochen 1 Tag 12 Stunden alt, Schneiders Sohn, in der Friedrichstraße.
Zwei todtgeb. Zwillingknaben, Gottlob Heinrich Müller's, Cigarrenarbeiters Söhne, im Raundörfchen.
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, in der Petersstraße.
Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, im Kupfergäßchen.

Mittwoch den 19. Januar.

Johanne Dorothee Höfer, 39 Jahre alt, Lohnkellners Ehefrau, in der Weststraße.
Johanne Sophie Schreyer, 67 Jahre alt, Obsthändlers Witwe, im Armenhanse.

Donnerstag den 20. Januar.

Friedrich Cornelius Krabbes, 41 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Agent, im Raundörfchen.
Jgfr. Laura Wilhelmine Clara Knobloch, 25 Jahre alt, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter, in der Grimm. Straße.
Jgfr. Wilhelmine Johanne Sophie Emilie Karnstädt, 25 Jahre alt, Dienstmädchen aus Sondershausen, im Jacobshospitale.
Carl Friedrich August Fiesche, 38 Jahre 10 Monate alt, Aufwärter der königl. sächsisch-bayerischen Staatsbahn, in der Elisenstraße.
Ein unehel. Knabe, 17 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Freitag den 21. Januar.

Christian Gotthelf Ulrich, 75 Jahre 9 Monate alt, Bürger und vormal. Glasermeister, Versorgter im Georgenhanse.
Carl August Herrlich, 22 Jahre 3 Monate alt, Copist des königl. sächs. Bezirksgerichts, im Jacobshospitale.
Caroline Louise Träger, 42 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Halle'schen Straße.
Marie Ida Ficcinus, 1 Jahr 6 Monate alt, Wattenfabrikantens Tochter, in der Friedrichstraße.
9 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhanse, 5 aus dem Jacobshospitale, 3 aus dem Georgenhanse; zusammen 34.

Vom 15. bis 21. Januar sind geboren:

19 Knaben, 21 Mädchen; 40 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 3. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wille,
Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Mitt. 1/212 Uhr Herr M. Lohse,
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann,
Besper 2 Uhr Herr M. Korn,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Zeschwitz,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Hoffmann,
zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle,
Nachm. 1/2 Uhr Betstunde,

zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte,
reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Howard,
katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Korn.

Wächner: Herr M. Wille und Herr D. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Wie lieblich sind deine Wohnungen, von M. Hauptmann.
Der Geist hilft etc., von J. Seb. Bach.

Kirchenmusik.
Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaiskirche:
„Du Hirte Israel“, Chor und Choral von Seb. Bach.

Liste der Vertrauten.
Vom 14. bis mit 20. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) A. Schwarze, Castellan im hiesigen Museum, mit Ggfr. E. Günther, Cantors u. Knabenlehrers in Kohren T.
 - 2) H. Döring, herrschaftl. Kutscher hier, mit Ggfr. J. C. Elste, Einwohners in Brehna Tochter.
 - 3) F. A. Rammelt, Bürger und Neubleuer hier, mit G. L. Raumann, Bürger u. Drechslermstrs. hier Tochter.
 - 4) W. Grundig, Tapezierergehülfe hier, mit G. L. Pozelt, Bürger und Victualienhändlers hier Tochter.
 - 5) G. Mann, Zimmermann hier, mit Ggfr. R. F. Wolf, Hausbes. u. Bürger in Delitzsch Tochter.
 - 6) G. L. Raundorf, Schlossergeselle hier, mit G. W. Höhne, Bürger in Wurzen Tochter.
 - 7) G. F. Berger, Instrumentmacher hier, mit Ggfr. A. A. K. Kleine, Maurermeisters in Strehla Tochter.
 - 8) J. Lehmann, Töpfergeselle hier, mit Ggfr. B. L. Moser, Bergs. u. Knopfmachermstrs. in Zittau T.
 - 9) H. J. R. Breitenstein, Bürger u. Gasthalter in Erfurt, mit Ggfr. C. H. L. Spiegel, Zimmergefellens hier hinterl. T.

- b) Nicolaiskirche:**
- 1) F. W. B. Müller, Commis in Zittau, mit M. L. Wagner, Bürger und Restaurateurs hier Tochter.
 - 2) C. E. Springer, Packer bei der thür. Eisenbahn hier, mit G. E. R. Lämmig, Schuhmachermeisters in Lützen Tochter.
 - 3) F. L. Seidemann, Schuhmachergefellens hier, mit A. B. Heinigen, pens. Plombeurs hier Tochter.
 - 4) J. E. A. Heinicke, Markthelfer hier, mit H. P. Schlossers, Schäfers auf dem Thonberge Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 14. bis mit 20. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. D. Voigts, Bürger und Zimmermeisters Tochter.
 - 2) H. E. S. Jena's, Bürger und Schneidermeisters Tochter.
 - 3) C. F. Dubois, Handlungsbuchhalters Tochter.
 - 4) F. W. Bachs, Papparbeiters Sohn.
 - 5) C. F. M. Schindlers, Schneiders und Einwohners Sohn.
 - 6) J. H. E. Strellers, Gerichtsdieners beim Bezirksgericht T.
 - 7) F. A. Bartonns, Cassagehülfsens Sohn.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) F. E. W. Weisschuhs, Hülfspredigers und ordentl. Lehrers am Waisenhause Sohn.

- 2) F. A. Keils, Bürger und Schenkweirchs Tochter.
- 3) E. H. Seyferts, Schmieds bei der L.-Dr. Eisenbahn Sohn.
- 4) L. Meyers, Stellmachers Tochter.
- 5) J. F. A. Uhbe's, Tischlergefellens Sohn.
- 6) J. G. W. Uhlmanns, Bezirksgerichtsdieners Sohn in den Straßenhäusern.
- 7) J. G. Krebs', Maurergefellens in den Straßenhäusern Tochter.
- 8) E. J. Haase's, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 9) A. B. Schneiders, Bürger, Firmaschreibers u. Lackirers T.
- 10) J. F. Ahlfelds, Drs. theol. u. Pastors zu St. Nicolai Sohn.
- 11) J. C. Leicherts, Privatmanns Tochter.
- 12 u. 13) E. F. Wanschura's, Rath's-Bauschreibers Zwillingss-Sohn und Tochter.
- 14) R. H. Böhne's, Bürger und Kaufmanns Tochter.
- 15-18) Vier unehel. Knaben.
- 19-22) Vier unehel. Mädchen.

e) Reformirte Kirche:

- 1) E. P. E. Plagmann, Rentiers hier Sohn.
- 2) F. E. D. Böcke, Cigarrenarbeiters in den Thonbergstraßenhäusern Sohn.
- 3) A. M. P. Bauer, Bürger, Neublespol. u. Lackirers hier T.

a) Katholische Kirche:

- 1) E. R. Koch, Bürger u. Maschinenfabrikantens hier Tochter.
- 2) E. W. M. Strasberger, Decorationsmalers hier Sohn.

Leipziger Fruchtpreise
vom 14. bis 20. Januar.

Weizen, der Scheffel	5 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — bis 5 ¹ / ₂ 22 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂
Korn, der Scheffel	3 = 27 = 5 = bis 4 = — = —
Gerste, der Scheffel	3 = 7 = 5 = bis 3 = 10 = — =
Hafers, der Scheffel	2 = 10 = — = bis 2 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — = bis 2 = — = — =
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbisen, der Scheffel	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Heu, der Centner	1 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — bis 1 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Stroh, das Schock	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter	8 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — bis 8 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Birkenholz, „	6 = 20 = — = bis 7 = 5 = — =
Eichenholz, „	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, „	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Kiefernholz, „	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 20 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 27 = 5 = — = — = — =

Leipziger Börsen-Course am 21. Januar 1859.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	89	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100 ¹ / ₂	5	102 ¹ / ₄	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	70 ³ / ₄
	kleinere	3	84 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	79
	1855 v. 100 ¹ / ₂	3	101 ³ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—
	1847 v. 500 ¹ / ₂	4	101 ³ / ₈	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—
	1852, 1855 v. 500 ¹ / ₂ u. 1858 v. 100	4	101 ³ / ₈	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	95 ³ / ₈	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	83
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ¹ / ₂	4	101	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	100 ¹ / ₄	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dess. Cred.-Anst. à 200 ¹ / ₂ p. 100 ¹ / ₂	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 rentenbriefe } kleinere	3 ¹ / ₂	89 ⁷ / ₈	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	95 ³ / ₈	Geraer Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Gothaer do. do. do.	77 ³ / ₄
	Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100 ¹ / ₂	4	100	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 ¹ / ₂	5	101 ³ / ₄	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	Sächs. erbl. v. 500 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	87	Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco	—
	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂	Alberts-Bahn à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	Hannov. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	157
do. do. } v. 100 u. 25 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ do.	—	—	Leipzig. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	
do. do. } v. 500 ¹ / ₂	4	100	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	
do. do. } v. 100 u. 25 ¹ / ₂	4	86	do. do. Litt. C. . . . do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 ¹ / ₂ do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
do. do. } v. 1000, 500, 100 - v. 1000 kündb. 12 M. -	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	Rostock. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 ¹ / ₂	4	97	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	
do. do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindener à 200 ¹ / ₂ do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. . . . pr. 100 Fros.	—	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	89	Leipzig-Dresdner à 100 ¹ / ₂ do.	224 ¹ / ₂	—	Thür. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	Weimar. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine } do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. Litt. B. à 25 ¹ / ₂ do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 ¹ / ₂ do.	235 ¹ / ₂	—	—	—	
do. do. do. - do.	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	80 ¹ / ₂	do. „ B. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	do. „ C. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—	—	
			Thüringische à 100 ¹ / ₂ . . . do.	107 ¹ / ₂	—	—	—	

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zoltpf. brutto u. 1/30 Zoltpf. fein) pr. St.	—	9.5	Wien-Banknoten i. 20fl.-F. pr. 150fl.	—	102 1/4	Breslau pr. 100 <i>ap</i> Pr. Cr. } k. S. — 99 7/8
Augustd'or à 5 <i>ap</i> pr. Stück	—	—	do. do. in östr. Währung	—	97 1/8	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. } k. S. 57 1/8
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>ap</i>	—	99 1/4	do. do. do. à 10 <i>ap</i> } k. S. 151 3/8
And. ausländ. Ld'or do.	—	9 3/8	do. do. do.	—	99 1/4	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } k. S. —
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.14	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .	—	99 1/4	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato —
Holländ. Duc. à 3 <i>ap</i> Agio pr. Ct.	5	—				do. do. do. } 3 M. 6. 20 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	4 3/4	Wechsel.			Paris pr. 300 Francs . . . } k. S. — 80 1/8
Breslauer do. do. à 65 1/2 As- do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. — 142 7/8			Wien pr. 150 fl. in 20 fl.-F. } k. S. — 102
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. 57 1/16			do. pr. 150 fl. i. östr. Währ. } k. S. — 97
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	52 1/2 fl.-Fuss } 2 M. —			
do. 20 Kr. do.	100 3/4	—	Berlin pr. 100 <i>ap</i> Pr. Cr. } k. S. — 99 7/8			
do. 10 Kr. do.	—	97 3/4	Bremen pr. 100 <i>ap</i> L'dor } k. S. 109 1/2			
Gold pr. Zoltpfund fein	—	458	à 5 <i>ap</i> } 2 M. — 108 3/4			
Silber pr. Zoltpfund fein	—	29 3/4				

*) Beträgt pr. Stück 5 *ap* 14 *ap* 5/8 *ap* — †) Beträgt pr. Stück 3 *ap* 4 *ap* 2 3/4 *ap*

Tageskalender.

Stadttheater. 83. Abonnements-Vorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen:

Die Anna-Liese.

Schauspiel in 5 Acten von Hermann Herfch.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Leopold, Fürst zu Anhalt Dessau, minorenn, | Herr Köfide. |
| Die Fürstin Henriette, geborne Prinzessin von Oranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin, | Fräul. Hubgr. |
| Gottlieb Köhse, Apotheker zu Dessau, | Herr Stürmer. |
| Anna-Liese, seine Tochter, | Fräul. Paulmann. |
| Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten, von Salberg, Hofmarschall, | Herr Casafte. |
| Georg, Apothekergehülfe, | Herr Werner. |
| Erster Officier | Herr Bachmann. |
| Zweiter Officier | Herr Saalbach. |
| Ein Kammerdiener der Fürstin | Herr Gillis. |
| Herren und Damen vom Hofe. Officiere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau. | Herr Riebig. |

Ort der Handlung: Dessau. Zeit: von 1694—1698.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Ankf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. (mit Nachtlager in Riesa), Ankf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M., Mrgns. 8 u. 45 M., Mittags 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. Ankf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u. u. Abds. 6 u. (m Nachtlager in Wittenberg). Ankf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M. u. Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (m. Nachtlager in Götthen) u. Nachts 10 u. Ankf. Mrgns. 7 u. 30 M. (v. Nachtlager in Götthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M. u. Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 u. 35 M. Ankf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Mrgns. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Nachtlager in Meiningen). Ankf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Nachtlager in Meiningen) u. Abds 6 u.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mittags 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Ankf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Lilie.
Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute. stets neu ergänzte Auswahl bei **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge sind in den Vormittagsstunden des 28. v. M. aus der Bodenkammer eines im Brühlle alhier gelegenen Hauses mittelst Einbruchs ein Paar gewirkte Unterbeinkleider entwendet worden.
 Wir bitten, alle auf diesen Diebstahl Bezug habenden Wahrnehmungen uns sofort anzuzeigen.
 Leipzig, den 19. Januar 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Einert, Act.

Holz-Auction.

Auf Pomsener Revier „im Fuchsberg“ sollen Donnerstag den 27. Januar d. J. von früh 9 Uhr an
 220 harte Klözer und Ruzstücke,
 6 Schock kieferne Stangen,
 30 harte Schnittklastern und
 160 harte und weiche Langhausen
 mit Vorbehalt des Angebots und 10 Ngr. Anzahlung pr. Zuschlag meistbietend verkauft werden. Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Auction auf dem Schlage hart an der Leipzig-Grimmaer Chaussee bekannt gemacht.
 R. Pomsen, am 19. Januar 1859. **Süss, Förster.**

Holz-Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen **Mittwoch den 26. Januar 1859** von Vormittags 10 Uhr an circa 50 Stück meist eichene und birkenne Klözer,
 = 30 Klastern Scheite und Astholz,
 = 30 Schocke Abraum und
 = 140 Stück Langhausen
 meistbietend verkauft werden.
 Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.
 Leipzig, am 19. Januar 1859.
Universitäts-Rentamt.
 Graf.

Ruzholz-Auction.

Montag den 24. Januar von früh 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute **Wiedewitzsch** gehörigen Holze, eine halbe Stunde vom Anhaltepunkte Böhlen an der sächs.-bayer. Eisenbahn circa 140 Stück eichene und 5 Stück buchene **Ruz-Klözer** im Durchmesser von 15—30 Zoll, Länge bis 27 Ellen, so wie 25 Stück Birken auf dem Stamm bis zu einigen 20 Zoll Durchmesser, für **Stellmacher, Tischler und Wärtcher** brauchbar, unter dem vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Holz = Auction.

Nächste **Wittwoch** den **26. Januar 1859** von Vormittags 10 Uhr an sollen im herrschaftlichen Parke zu Eythra circa 8 Schock Pfähle von starken alten Fichtenästen, für Gärtner u. passend, und
= 70 starke sichte Abraumhausen
meistbietend verkauft werden.

Heute

Nachmittag 2 Uhr werden im vormals Schwägerichen'schen, jetzt **Linnemann'schen** Grundstücke an der Frankfurter Straße hiersebst

21 Birkenstämme,

besonders für Stellmacher nutzbar, notariell versteigert werden.
Leipzig, den 22. Januar 1859.

Dr. **Paul Bollack**,
Notar.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Naturwissenschaftliche Briefe über die moderne Landwirtschaft von Justus von Liebig.

8. Elegant geheftet 1 Thlr. 10 Ngr.

Der berühmte Verfasser beleuchtet in diesem besonderen Abdruck aus der vierten Auflage seiner chemischen Briefe den Einfluß der Wissenschaft im Allgemeinen und der Chemie im Besonderen auf die Landwirtschaft, erklärt den großen Kampf zwischen Wissenschaft und empirischer Erfahrung, bezeichnet die einschlichenen Irrthümer und ihre Verbreiter, läßt es aber zugleich auch nicht an Rath fehlen, wie den bestehenden Mängeln abzuheifen. Das Buch dürfte daher allen gebildeten Landwirthen als eine hochwichtige Erscheinung empfohlen sein.

Aufforderung zur Betheiligung bei der Annaberger Actiengesellschaft für Flachsendustrie. Capital 350,000 Thaler in 3500 Actien von 100 Thalern. 20% Anzahlung.

Seit mehreren Jahren haben die Unterzeichneten sich die unablässige Aufgabe gestellt, die reichen, noch gänzlich unbeachteten industriellen Elemente zu erörtern, welche das sächsische Erzgebirge in seinem Flachsbau besitzt. Auf Grund dieser Untersuchungen und ermuthigt durch die wohlwollendste Theilnahme der königlichen Staatsregierung, laden sie hiermit zur Begründung eines Unternehmens ein, welches ihnen nach sorgfältiger Prüfung aller Verhältnisse eben so zeitgemäß als vielversprechend erscheint.

Als allgemeiner Zweck der zu gründenden Actiengesellschaft wird die Verarbeitung von Flachsbau in allen Stadien bis zum fertigen Fabrikate beabsichtigt. Um jedoch mit Sicherheit des ersten Gelingens gewiß zu sein, soll zunächst und bis günstige Resultate zu weiterer Ausdehnung ermuthigen, nur auf die schon vorhandenen Culturverhältnisse gefußt, und eine mechanische Flachsbau- und Wergspinnerei von ca. 5000 Spindeln für starke und Mittelgarne bei Annaberg errichtet werden.

Die erzgebirgischen Flachsbau, besonders veredelt durch kürzlich in der Provinz errichtete Röstereien und mechanische Schwingelanstalten nach neuestem System, sind von uns in fremden Spinnereien erprobt und in jeder Beziehung ausgezeichnet befunden worden. In den geringeren Qualitäten, wie sie für den nächsten Zweck erforderlich sind, werden dieselben seit langer Zeit massenweise in unmittelbarer Nähe des beabsichtigten Etablissements erbaut und bei gänzlichem Mangel naher Verarbeitung ins Ausland versendet. Wohlfeile und anstellige Arbeitskräfte stehen im Erzgebirge dem neuen Industriezweige ausreichend zu Gebote. Die Betriebskraft ist daselbst nicht theurer als in vielen andern Districten, wo die Flachsendustrie in höchster Blüthe gedeiht. Dabei ist der Absatzmarkt im Zollverbände für diese Garnsorten so gut als ganz concurrenzfrei, das nachbarliche Oesterreich mit einer unbedeutenden Uebergangsabgabe geöffnet und jeder größere Bedarf überhaupt nur von England mit den schwersten Transportkosten zu erlangen. Die Grundlagen einer blühenden Industrie: Nähe des Rohstoffs, wohlfeile Arbeitskraft, günstiger Verkaufsmarkt finden sich demnach in seltener Vereinigung vor.

Für die Berechnung der Anlage- und Betriebskosten, sowie des muthmaßlichen Ertrages haben die Anschläge eines erfahrenen Flachspinnereis gedient, welcher sich bereit erklärt hat, die Leitung der Anlage zu übernehmen; es ist von demselben einfach der Kostenaufwand für seine eigenen Anlagen eines gleichen Etablissements von 6200 Spindeln als Grundlage genommen, und somit jede Wahrscheinlichkeitsberechnung ausgeschlossen. Bei Annahme der wohlfeilsten englischen Garnpreise läßt sich ein Ertrag von ca. 17% auf das angelegte Capital einschließlich Zinsen erwarten, will man die dermaligen niedrigsten Verkaufspreise vereinsländischer Flachspinnereien als Grundlage gelten lassen, so würde die Rente bei jetzigen Verhältnissen nach Bestreitung einer Reserve von 25% des Reingewinnes 23% noch übersteigen.

Wir berufen uns zu weiterer Begründung des Vorstehenden auf den Prospect nebst Anschlag und Subscriptionsbedingungen, welcher bei allen Zeichnungsstellen zu erhalten ist. Ueberzeugt von den günstigen Verhältnissen des Unternehmens haben wir uns mit Ein Hundert Tausend Thaler dabei betheiliget und fordern zur Zeichnung der freibleibenden Zwei Hundert Fünfzig Tausend Thaler nach Maßgabe der Subscriptionsbedingungen hiermit auf.

Wir haben Einleitung getroffen, daß der künftigen Actiengesellschaft alle Vortheile des ersten Grundstückankaufs gesichert bleiben und behalten uns nur die Bildung des ersten Verwaltungsrathes, sowie das Vorrecht der Betheiligung bei späterer Ausdehnung der Anlage vor.

Zeichnungen nehmen an:

- in **Annaberg**: der mitunterzeichnete **Ferdinand Lipfert**,
- in **Chemnitz**: Herr **Louis Benndorf**,
Herr **Carl Knaackfuss**,
- in **Dresden**: die Herren **Kräger & Jahn**,
Herren **Georg Meusel & Comp.**,
Herr **S. Mattersdorf**,
- in **Berlin**: die Herren **Breest & Gelpcke**,
- in **Leipzig**: die allgemeine deutsche Creditanstalt,
die Herren **Hammer & Schmidt**,
Herr **Ferd. Thilo**,
- in **Zittau**: Herr **A. Grebel**.

Annaberg und Buchholz, den 15. Januar 1859.

Der Gründungs - Comité.

- Eduard Bach**, Firma: G. F. Bach soel. Sohn in Buchholz.
- Friedr. Bamberg**, Firma: Fr. Bamberg & Comp. in Annaberg.
- Emil Christian Hänel** in Annaberg.
- Carl Christian Hohl**, Firma: Eisenstück & Comp. in Annaberg.
- Theodor Koch**, Bürgermeister u. Advocat in Buchholz.
- Ferdinand Lipfert** in Annaberg.
- Stadtrath **Hermann Oehme** in Annaberg.
- Heinrich Röbling sen.**, Firma: H. Röbling & Comp. in Annaberg.
- Gustav Wilde**, Firma: G. Wilde & Comp. in Annaberg.

Zeichnungen auf Actien

der Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.
Schirmer & Schlick.
Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

Compagnie universelle du Canal Maritime de Suez.

Durch Beschluß des Verwaltungsrathes vom 24. December 1858 werden die Actionaire benachrichtigt, daß das Gesellschafts-Capital vollständig eingezeichnet ist.

Jedem Actionaire ist der volle Betrag seiner Einschreibung zuerkannt. Die statutenmäßig noch einzuzahlenden 150 Francs findet in folgenden Raten statt:

50 Francs bis zum 31. Januar 1859,
50 " im Monat Juli 1859,
50 " im Januar 1860.

Vor dem Jahre 1861 werden keine weiteren Einzahlungen geschehen.

Laut Art. 10. der Statuten werden gegen die bis zu Ende dieses Monats fällige Rate Interimscheine auf Namen verabreicht.

Diese auf Namen lautenden werden nach Einzahlung der 150 Francs gegen Actien an porteur umgetauscht (Art. 12). Diejenigen, welche die 3 Raten, d. i. 150 Francs, in Eins zu zahlen wünschen, genießen vom 1. Januar 1859 die planmäßigen Zinsen auf ihre Actien à 200 Francs.

Die Einzahlungen für das Königreich Sachsen geschehen in Leipzig bei
Januar 1859.

Uhlmann & Comp.

Eugau-Niederwürschneider Steinkohlenbau-Verein.

Abschlagszahlung auf die Dividende für 1858 betreffend.

Nachdem das Hohe Ministerium des Innern die Gewährung einer Abschlagszahlung auf die für das Rechnungsjahr 1858 ausfallende, am 1. Juli 1859 zahlbare Dividende genehmigt hat, so bringen wir zur Kenntniß der Actionaire, daß mit Genehmigung des Ausschusses eine Abschlagszahlung von

10 Procent oder 10 Thlr. pr. Actie

festgesetzt worden und bei dem Bankhause des Vereins, Herren **Dufour Gebr. & Comp.** in Leipzig, gegen Vorzeigung und Abstempelung der auf den 1. Juli dieses Jahres lautenden Dividendenscheine zu erheben ist.
Leipzig, am 19. Januar 1859.

Der Vorstand des Eugau-Niederwürschneider Steinkohlenbau-Vereins.
H. W. Volkman, Vorsitzender.

Dresdener Papier-Fabrik.

Unter Hinweis auf die laut §. 6 des Statutenentwurfes bei versäumten Einzahlungen eintretenden Nachteile werden die sämtlichen Inhaber von Interimsactien hierdurch ersucht, die dritte Einzahlung mit zehn Procent des Nominalwerthes oder zehn Thaler auf jede Actie und zwar mit

Neun Thalern 20 Ngr. durch Baarzahlung und
— " 10 " durch Anrechnung der Zinsen zu 4 vom Hundert von den bereits eingezahlten 20 Thlrn.
am 14., 15. oder 16. Februar dieses Jahres

auf dem Comptoir der Dresdener Papier-Fabrik hier, Zwingerstraße Nr. 6, zu leisten und dabei die Interimsactien Behufs der Quittung zu präsentiren.

Wir halten uns für verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß die mit zehn Neugroschen auf jede Actie zu gewährenden Zinsen bereits aus den Betriebseinnahmen gedeckt werden.

Zur Erleichterung für auswärtige Actionaire haben die

Herren Schirmer & Schlick in Leipzig
Herr Moritz Eduard Meyer zu Berlin

übernommen, die Einzahlungen anzunehmen und die Quittungsleistungen zu vermitteln.

Dresden, den 18. Januar 1859.

Das Directorium.

W. Lürk. E. Rülke. Dr. Sesse.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Lüber** (Burgstraße Nr. 1) und Herrn **Fedor Willisch** (Dresdner Straße Nr. 33.)

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß vom Sonnabend den 22. Januar an meine Anstalt wieder eröffnet ist.
Um gütigen Zuspruch bittet
Leipzig, den 20. Januar 1859.

C. Lörke.

Die Ziehung 2. Classe 55. K. S. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 6000 u. 3000 Thaler)
beginnt Montag den 24. Januar d. J., wozu ich mich mit
Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen 2. Classe

Ganze à 51 Thaler,
 Halbe à 25 1/2 =
 Viertel à 12 3/4 =

Ganze à 20 Thaler 12 Ngr.,
 Halbe à 10 = 6 =
 Viertel à 5 = 3 =
 Achtel à 2 = 17 =

bestens empfehle.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Ziehung zweiter Classe geschieht Montag den 24. Januar a. e.
 Mit Loosen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

Martin Marcus, Brühl Nr. 60, schwarzes Hufeisen.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung zweiter Classe 55. K. S. Landes-Lotterie findet Montag den 24. Januar a. e. statt.
 Mit Loosen dazu in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

C. Riebel, Grimma'sche Strasse No. 14.

Ziehung 2. Classe am 24. Januar!!!

Voll-Loose

(pro 1. bis 5. Classe gültige Loose)
 in 1/4 à 12 3/4 ap , 1/2 à 25 1/2 ap , 1/1 à 51 ap .

Classen-Loose

in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 zum Planpreise, so wie

Compagnie-Scheine

zu 20/8 Loosen à 1 ap Einzahlung pro Classe empfiehlt

Carl Zieger,
 Neumarkt Nr. 6.

Im Verlage von **Gustav Gräbner** in Leipzig erschien
 und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Commersbuch

für den deutschen Studenten.

Vierte verbesserte und mit einem Stahlstiche „Der Landsvater“ vermehrte Auflage.

gr. 16^o. brosch. 25 Ngr.

Gebunden mit reicher Deckelvergoldung 1 Thlr.

Inhalt:

1. Theil: **Commerslieder**, 2. Theil: **Bummellieder**,
 enthaltend: enthaltend:
 141 Burschen-, Trink- und 434 Hospiz- und Bummellieder;
 Vaterlandslieder Trinksprüche u. s. w.

mit Melodien.

Selten hat sich wohl ein ähnliches Buch so rasch und allgemein eingebürgert, wie dieses. Spricht auch dabei natürlich der außerordentlich billige Preis von 25 Ngr. mit, so ist es doch vor Allem sein reicher Inhalt, der ihm so viele Freunde erworben. — Der Student findet im ersten Theile nicht allein alle begeisternden Burschen- und Vaterlands-, so wie Trinklieder, sondern er entdeckt im zweiten Theile jubelnd auch die von der Bank gefallenen Kinder tollster Laune und jugendlichen Uebermuthes, „die Bummel- und Hospizlieder“, die zeither fast nur in der Tradition fortleben und für dieses Buch mühevoll gesammelt wurden, und dies hat in einer Menge dankender und beglückwünschender Zuschriften aus allen Universitätsstädten Anerkennung gefunden.

Ja noch mehr, die Studentenschaft betheilt sich fortwährend durch Vorschläge für die angestrebte Verbesserung des Buches, damit dieser **Schatz gemüthlicher Bierpoesien** immer vollständiger werde.

Allein auch dem Nichtstudenten ist dasselbe eine höchst willkommene Gabe; denn wer sänge nicht ein gemüthliches Studentenlied mit, wer lachte nicht gern einmal über die pikanten Einfälle der ewig heitern Musesöhne?

* Für nur 2 1/2 Ngr. !!!

Der joviale **Sezenmeister** im heitern Familienkreise. 88 wundervolle Hecereien aus der natürlichen Zauberei in scherzhaften Belustigungen, Kartenkunststücken u. s. w. ohne kostspielige Vorrichtungen auf der Stelle auszuführen. Für nur 2 1/2 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Für nur 4 Ngr.

Wahrsagekunst aus den Linien der Hand. Jeden Traum richtig zu deuten und die deutsche oder französische Karte zu schlagen. Mit 5 Kupfertafeln und 12 Kalenderzeichen. Für nur 4 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die so beliebte **Musterzeitung „Penelope“** ist (das Quartal zu 9 Sgr.) durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Leipzig durch **Hilarius' Buch.** und **Rosbergs Buch.**

Ueber die **neuesten, prächtigsten Florblumen** u. s. sind Hauptverzeichnisse zu haben bei Herrn **Wohlhose** in Leipzig, Holzgasse Nr. 5 und bei

Christ. Deegen in Köstritz.

Einfache und doppelte Buchführung und Kaufm. Rechnen wird von einem prakt. Buchhalter im Gesamt-Cursus, so wie in Privatstunden gründlich gelehrt und erbitet sich derselbe gef. Anmeldungen recht bald, da nächste Woche ein neuer Cursus beginnt. Näheres Markt 5, 1. Etage.

Ein **Franzose**, des **Deutschen** mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht und Conversationsstunden Nicolaisstr. 51, 3. Et.

Meissners Ateller

für

Photographie und Panotypie.

Aufnahme im Glasalon Johannisgasse Nr. 10.

Photographischer Salon

in **Gerhards Garten**; Aufnahme von 10—2 Uhr,
 Sonntags bis 1 Uhr.

A. Grimpe,

Besitzer des **Thüringer Hofes**, Burgstraße, empfiehlt einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum sein Gasthaus mit guten Zimmern, so wie gute Stallung.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 22.]

22. Januar 1859.

Dorfanzeiger. Neues Abonnement; jede Woche 1 1/2 Bogen in 4^o, vierteljährl. 7 1/2 $\%$. **5000.**
Expedition: Volkmar's Hof, 2 Treppen hoch.

Photographisches Atelier von A. Glintz,

Luzensteins Garten 6, liefert Portraits von Lebensgröße bis ins kleinste Medaillon. Panotypen können sofort mitgenommen werden. Auch werden kleine Photographien das Dhd. von 4^o bis 12^o geliefert. Aufnahme täglich bei jeder Witterung im gutgeheizten Glassalon.

Meinen verehrten Kunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Handschuhmacherarbeiten aus der in Hohmann's Hofe in der Petersstraße befindlichen Bude in mein neu eingerichtetes Gewölbe,

Neumarkt Nr. 15, dem Kupfergäßchen gegenüber, verlegt habe. Für das langjährig genossene Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Local zu übertragen, wogegen ich mich bestreben werde, wie immer stets das Neueste und Solideste in meinen Arbeiten zu liefern.

Leipzig, den 17. Januar 1859.

J. W. Seerte, Handschuhmacher.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Köderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Ausgebessert werden Gummischuhe gut und schnell
Hospitalstraße 10 im Hofe 2 Tr. rechts.
Wilhelm Schumann.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Kupfergäßchen Nr. 6
im Hof quervor rechts 2 Treppen bei
A. Friedrich.

Gummischuhe werden haltbar und billig ausgebessert Erdmannsstraße Nr. 12,
im Hintergebäude 1 Treppe. C. F. Steinberg, Schuhmacherstr.

Brusthonbons gegen Husten und Heiserkeit à Schachtel 6 $\%$,
Englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 1/2 u. 5 $\%$,
Pelletiers Zahnselbe in Büchsen à 8 $\%$, in Stanniol à 5 $\%$
Hofapotheke zum weißen Adler.

Von
echt engl. Roman - Cement,
" " Patent - Portland - Cement
trafen erneuerte Sendungen ein. — Leipzig.

Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Operngucker

von vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Teppiche, Plüsch, Damaste und Meubles: Kattune,
Reisdecken, Shawldecken, Tischdecken, seidene und halbseidene Roben jeder Art, glatte und faconirte
wollene und halbwollene Kleiderstoffe, eine große Auswahl billiger Kleider, als: Luster, Poul de chèvre, Mousse-
line de laine, Faconnets, Kattune etc., so wie um damit zu räumen, den Rest der Wintermäntel und Jäckchen
in Double-Stoff und Angora, halten bestens empfohlen

Fiedler & Rieso,

Grimma'sche Strasse Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber.

Echt französische Gummischuhe,

Prima-Qualität, verkaufe ich, trotz der Steigerung, für diesen Winter noch zu nachstehenden Preisen.

Herren Damen Knaben Mädchen und Kinder

1 $\%$ 5 $\%$,

25 $\%$,

27 1/2 $\%$,

17 1/2 $\%$,

20 $\%$.

Carl Fr. Frey,

Bühnen Nr. 34, am Wochenmarkt
dem Café national gegenüber.

Ausverkauf neuer Meubles. Ausverkauf.

Umstände halber soll sämtliches Waarenlager zu den Einkaufspreisen billigt verkauft werden, als: alle Arten Meubles, brillante Spiegel, Polsterwaaren, Spiegelgläser u. s. w. Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf sämtlicher noch vorräthiger Waaren, als: div. Bänder, Canvas, Spitzen, Blondes, Tülls, Strümpfe, Handschuhe, Cravatten, Shawls, Tücher, wollener coul. Jacken, Käppchen, fertiger Stickereien, Sammttaschen, Schleier, Tüll-Tücher und weißer Taschentücher mit Namen u. u. billig bei
Carl Sörnitz, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Echt amerik. Patent-Gummischeuhe

besten Qualität für Herren, Damen und Kinder billigst
bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Kronleuchter u. Ampeln,

worunter schöne engl. schwere metallbronce Lustres in Renaissance-Geschmack ohne und mit Krystall-Bezüge, verkaufen, um damit zu räumen, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

Um mit dem Vorrath meiner Damen-Hausjacken zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 2 Thlr. und 2 Thlr. 15 Ngr., bessere und große Schoosjacken zu 3 Thlr. und 4 Thlr., Kinderjackchen von guten Wollstoffen zu 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr.
Kinderkuttchen und Kinderkleidchen zu 1 Thlr., 1 Thlr. 15 Ngr. und 2 Thlr.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Klingelzüge von Manillahanf

pr. Stück 7 1/2 R bis 2 R in neuen Mustern empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Pariser

Moderateur-Lampen

empfehlen unter Garantie für gutes Brennen in schöner Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 R verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jr.,
Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Verkauf.

In einem vielbesuchten Badeorte einer sächs. Provinz, an der Eisenbahn gelegen, ist ein elegant gebautes Restaurations-Grundstück mit Gastgerechtigkeit, einem großen und kleinen Saal, Buffet, 3 Küchen, 14 Spiel-, Les- und Wohnzimmer, Stallung für 14 Pferde, Eiskeller, bedecktem Glasperron, Concert-Garten mit schönen Anlagen und lieblicher Aussicht in die herrliche Umgegend u. u. mit vollständigem Inventar für 9000 R bei 2500 R Zahlung zu verkaufen — allenfalls auch zu verpachten. Alles Nähere durch **Carl Schubert**, Reichsstr. 13.

Auch mehrere Gasthöfe, Hotels und ein Schießhaus mit guter Nahrung hat der Obige zu verkaufen im Auftrag.

Ein neu gebautes Haus, mit Einfahrt, Seiten- und Hintergebäudchen, nahe der Stadt, soll Veränderung halber mit 12 bis 1500 R Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Alles Nähere Weststraße Nr. 20, 3 Treppen bei **H. Müller**.

Das zu Neu-Neuditz am Thonberg unter Nr. 4/66 gelegene Hausgrundstück, welches 15 Familienlogis enthält und den Verkaufspreis mit 7 Proc. verzinst, ist zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

Ein Haus mit vielen Räumlichkeiten und großem Hof, in Buchhändlerlage, ist zu verkaufen.
Näheres Nicolaistraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein gut gebautes und sehr wenig gebrauchtes Pianoforte (besonders schön im Ton) wird eingetretener Verhältnisse halber billig verkauft Katharinenstraße (Dufours Haus) 3. Etage.

Ein nobles Landhaus mit schönem Garten, nahe bei Leipzig, ist mit 4500 Thlr. zu verkaufen beauftragt, so wie mehrere andere kleine und größere Häuser zum Theil mit Gärten in Neuditz, Neuschönefeld, am Thonberg u. s. w.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Einige kl. u. größere preiswürdige Häuser in Lindenau, Neuditz u. sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Zur Beachtung.

Ein großes Buffet von hübscher Form und Einrichtung mit schönen geschnittenen Verzierungen, so wie ein sehr großes Oelgemälde in Rahmen (Landschaft), in einen Saal als Decoration passend, haben in Auftrag billig zu verkaufen

Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein noch neues, tafelförmiges Pianoforte in Mahagonigehäuse Markt Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Ein schönes Pianino und ein gut erhaltenes Tafelform ist zu verkaufen Stadt Gotha, Hof links 3. Etage.

Veränderungshalber ist ein noch fast neues Plüschsofa und ein Trumeau, beides von Mahagoni, billigst zu verkaufen.
Näheres durch Hrn. Sello, Dresdner Straße Nr. 1.

Zu verkaufen sind Divans, Commoden, Rohr- u. Polsterstühle, Tische, Bettstellen kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Tr.

Eine Küchenröhre, Wärmeröhre und ein Windofen sind billig zu verkaufen Täubchenweg Nr. 2, 1. Etage.

Einige Centner Wollhadern (für Kunstwolle verlesen und sortirt). Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind noch sehr gute Pferddeckpinnen und Kauen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.



Zu verkaufen

steht ein junger schwarzer Ponni, 2 1/2 Jahre alt (Prachtexemplar), Neuditz, Seitengasse Nr. 25.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf beim
Bäcker Winkler, Sohlis.



Mit schön blühenden Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen u. s. w. empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Auch werden feine Bouquets und Kränze gebunden und nach auswärts frostfrei versandt.

Carl Fried. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8
in Hohmanns Hof.

Buchen-Scheitholz-Verkauf.

Es ist mir möglich geworden eine Partie sehr schönes, trocknes und starkes Buchenholz zu bekommen. Dasselbe ist 3 rheinländische Fuß lang und kann ich die Klafter bis frei vor's Haus mit 14 1/2 Thlr. erlassen.

J. G. Freyberg,
Holzhof am Tauchaer Thore.

B. Ernesti's Kohlengeschäft,

kleine Windmühlengasse Nr. 13,

verkauft von jetzt an nur reine Zwickauer Bürgerwacht-Beststeinkohlen zu bestimmt annehmbaren Preisen und bittet um gefällige Aufträge.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,

frischen Rhein-Lachs,
frische See-Zungen,
frischen See-Dorsch,
fette Kappler Köllinge,
geräucherten Rhein-Lachs

erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 3/286.

Den Herren Restaurateurs

und Gastwirthen empfehle echt Emmenthaler Schweizerkäse, fett und saftig (etwas rissig) pr. Pfund 7 Ngr.

Horitz Siegel Nachfolger.

Böhmische Fasanen,
Frische Trüffel,
Hamburger Rauchfleisch,
Rhein-Lachs, geräuchert,
Sevilla Apfelsinen.

A. C. Ferrari.

Frische holst., Whitstabler u. Natives-

Austern, neuen russ. Caviar, fetten ger. Rhein- u. Weserlachs, echt engl. brown double stout Porter bei 12—100 Flaschen äußerst billig empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste süße Apfelsinen erhält und empfiehlt
August Kohl, Neumarkt Nr. 13.



Die berühmten und bekannten Hochfürstlich Clary'schen Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzig und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) Hochfürstl. feine Salon-Kohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ 5 S. oder den Scheffel 16 $\frac{1}{2}$; b) Hochfürstl. echte beste Patent-Braunkohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. für 10 $\frac{1}{2}$ 3 S. oder den Scheffel für 14 $\frac{1}{2}$, in ganzen Waggons viel billiger; c) gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen in Waggons à Ctr. 9 $\frac{1}{2}$, wo Niemand mit solchen schönen und billigen Hochfürstl. Salon- und Hochfürstl. Patent-Braunkohlen mit mir concurriren kann, und ich halte fortwährend größtes Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste reine Zwickauer Steinkohlen zu billigsten Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten Hochfürstl. Kohlen-Magazinen.
Emilie Höbold, Kohlenhändlerin, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. f. w.

Böhmische Patent-Braunkohle,

ausgezeichneter Qualität, von der Bergbau-Gesellschaft Saxonia, verkauft in ganzen Lowrys, so wie auch getheilt, zu den billigsten Preisen frei vor das Haus

Proben gebe mit 11 Ngr. pr. Centner ab.

Bestellungen können auch in meinem Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Das Mehl- und Producten-Geschäft von C. A. Kramer, Ritterstraße Nr. 4, dem Gambrius gegenüber,

verbunden mit seinem Brodverkauf in zeitheriger Weise, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Altes Zinn, Messing, Kupfer und Zink kauft stets zu guten Preisen Lampen-, Metall- & Lackirwaarenfabrik

von

Ernst Haeckel,

in Leipzig: Bahnhofstraße 19, Eschmanns Haus,
in Reudnitz: Froshburg.

Gesucht wird eine Buchdrucker-Hand-Pressen kleinen Formats, aber nach der neuesten Construction gebaut. — Gefällige Offerten mit Preis-Angabe bittet man abzugeben in der Englischen Kunst-Anstalt von A. H. Payne, Mittelstraße 28, 1 Tr.

Zu kaufen gesucht wird eine Kocheinrichtung mit 2 Röhren, die untere Röhre mit Fallthüre und Winkeln besetzt, 24 bis 26 □, wo möglich mit Platten, Rehrasten und Fliesen oder Kacheln dazu, Theatergasse Nr. 4 parterre.

Ein feuerfester Geldschrank,

in gutem Zustande befindlich, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind niederzuliegen Poststraße Nr. 15, 2 Tr.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit den höchsten Preisen bezahlt
Quersstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein Pianoforte im Preise von 20 bis 30 Thlr. wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird eine große zinnerne Badewanne in noch gutem Zustande Quersstraße Nr. 5, 2. Etage.

900 Thlr. zur ersten und alleinigen ganz sichern Hypothek sucht sofort zu erborgen

Advocat Hermann Simon.

Sollte ein reicher menschenfreundlicher Mann gesonnen sein, einem in einer bedrängten Lage befindlichen Handwerksmann ein Darlehen mit 60 Thlr. gegen Sicherung bis Ende dieses Jahres zu helfen, so bittet man Adressen unter der Chiffre T. P. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Man sucht einen

unternehmenden Buchhändler

zur Vermittelung eines sicher rentirenden, delicates Geschäfts. Gegen $\frac{1}{4}$ der Brutto-Einnahme wäre nur das Risiko der Annoncen, Auslagen zu übernehmen. Adr. unter J. B. nebst Sprechstunde durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

Schriftgießer-Gesuch.

Lüchtige Schriftgießer finden sofortige Condition bei
Behmann & Röhr in Berlin.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Reitknecht findet zum 1. Februar, nach Umständen auch früher, Dienst in der städtischen Reitbahn, Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein gesunder und mit ganz guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche, der wo möglich etwas vom Billard versteht, oder wenigstens Geschick und Lust hat es lernen zu wollen.

Das Nähere zu erfragen des Mittags von 12—1 Uhr Restauration hohe Straße Nr. 7.

Gesucht werden accurate Tischler in die Pianoforte-Fabrik von E. Waage, Erdmannsstraße Nr. 16.

Gesuchter Lehrling.

Für eine auswärtige Buchhandlung wird ein Lehrling, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen gesucht. Nähere Nachweisung ertheilt die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch von guten Aeltern, welcher das Barbiergeschäfte erlernen will, kann jetzt oder zu Ostern eine Stelle finden auf der Barbierstube in der Universitätsstraße Nr. 23 bei

C. Dieckhoff, Wundarzt.

Gesucht wird für 1. März ein im Schreiben nicht unerfahrener Laufbursche, welcher sich dem Copistenfache widmen will, von

Adv. Edmund Schmidt, Brühl 17.

Einen Lehrling sucht

Robert Müller, Tischlermeister, Bosenstraße Nr. 2.

Gesucht wird zu nächste Ostern ein Lehrling, der gesonnen ist die Drechslerkunst gründlich zu erlernen. Näheres Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7. Heinrich Koch.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Bursche in der Restauration der Leinwandhalle.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Vogt.

Gesucht wird zum 1. Februar ein accurates Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, muß auch Wäsche verstehen. Welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird den 1. Febr. oder sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in einen ruhigen Dienst, muß aber etwas nähen können, Salomonstraße Nr. 6, 1 Tr. hoch.

Eine Amme

wird sofort gesucht. Zu erfragen bei Herrn Dr. Schlesinger, Klosterstraße Nr. 17, 3. Etage.

Annonce: Ein junger gebildeter Kellner, militairfrei, sucht unter annehmbaren Bedingungen Stellung als Saal- und Zimmerkellner oder auch in Restauration. Adr. beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. P. 100. niederzuliegen.

Gesuch.

Ein militairfreier, gesunder kräftiger Mensch, welcher längere Zeit im Material- und Weingeschäfte arbeitete, mit guten Zeugnissen versehen ist und gut empfohlen werden kann, sucht als Markthelfer oder dergl. eine Stelle. Zu erfragen bei Hrn. Kahnt, Porzellanhandlung Reichsstraße Nr. 55.

Gesucht wird ein Dienst für einen militairfreien, unverheiratheten Mann in besten Jahren. Als Kutscher, Reitknecht, Markthelfer, Hausmann etc. qualificirt sich derselbe in jeder Hinsicht.

Gefällige Adressen nimmt an Herr Wermann, kl. Windmühlengasse Nr. 8, franco.

Ein kräftiger Mensch, gut empfohlen, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4 bei Herrn Reimann.

Gesuch. Ein junger Kaufmann, hiesiger Bürger und Krämer, sucht pr. 1. März oder April eine Stelle als Buchhalter, Correspondent oder Disponent eines größeren Detailgeschäfts u. werden Offerten unter G. R. H 100. poste rest. Leipzig entgegengenommen.

Stelle-Gesuch.

Ein thätiger zuverlässiger Mann in 30er Jahren, Leipziger Bürger, etwas mit der Buchführung und allen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Engagemment. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter R. M. 21. poste restante niederlegen.

Ein aufrichtiger, gewandter, starker Bursche vom Lande, der sich keiner Arbeit scheut, militärfrei ist, gut rechnet und schreibt, sucht einen Posten.Adr. niederzulegen Ulrichsstraße 21 im Kaffeeschank.

Ein Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche zu nähen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 hinten im Hofe eine Treppe.

Ein gebildete Witwe aus anständiger Familie sucht ein Unterkommen, sei es als Beihülfe der Hausfrau oder Alleinführung der Wirthschaft, auch Erzieherin für Kinder.

Näheres Neumarkt Nr. 11, 2. Etage.

Ein arbeitsames, fleißiges Mädchen sucht noch verhältnißhalber bis 1. Februar Dienst für Alles, so wie ein gebildetes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfahren in der Petersstraße, großer Reiter bei Heinicke.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar oder März einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Braustraße 6, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht einen Dienst bei einer älteren Dame oder für Alles. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, von auswärts, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin bis zum 1. März oder auch von Ostern an. Gefällige Adressen erbittet man im Milchverkauf Petersstraße Nr. 8.

Eine solide Person, die fein ausbessert und in übriger Näherer nicht ungeschickt ist, sucht in Familien ein paar Tage noch zu besetzen. Adressen unter R. W. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stelle als Jungfer oder Verkäuferin. Dieselbe hat als erstere in einem adeligen Haus schon conditionirt und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht sofort oder zum 1. Februar einen Dienst. Näheres Königsplatz, Rupperts Hof beim Hausmann.

Ein Mädchen rechtlicher Aeltern von auswärts, 17 Jahre alt, welches jedoch noch nicht conditionirte, sonst aber im Rechnen und Schreiben, so wie auch in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Ladenmädchen eine Stelle in einem Bäcker- oder sonstigen Geschäft, oder auch zur Unterstützung der Hausfrau in einer anständigen Familie. — Gefällige Adressen wird in der Expedition d. Bl. unter Z. L. sofort abzugeben gebeten.

Ein junges und gewandtes Mädchen von streng rechtlichen Aeltern sucht ein Unterkommen als Verkäuferin in jeder Branche oder auch in einer Familie, wo sie die Hausfrau in allen feinen, so wie gewöhnlichen Arbeiten unterstützen kann. Geehrte Herrschaften werden gebeten, das Nähere Dresdner Straße, Hotel Stadt Dresden im Destillationsgeschäft bei F. Höhne zu erfragen.

Gesucht wird von einem anständigen, ordentlichen soliden Mädchen ein Dienst als Verkaufs- oder Ladenmamsell bis zum 1. März. Zu erst. Frankfurter Straße 43, 3 Tr. vorn heraus.

Ein solides Mädchen in gefesteten Jahren wünscht zum ersten Februar bei anständigen ruhigen Leuten einen Dienst als Köchin, auch kann selbige einer Wirthschaft allein vorstehen, worüber sie die besten Zeugnisse aufweisen kann. Zu erfragen Kl. Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Verhältnißhalber suche ich noch bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Febr. Dienst. Näheres Katharinenstr. im Klempneregeschäft.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, rechts hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, in der Stadt, im Preise von 70—120 fl . Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 35, Gewölbe links niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern oder Johannis ein freundliches Familienlogis, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen, im Preise von 200—300 fl .

Adressen bittet man niederzulegen unter H. K. in der Buchhandlung von Klemm, Universitätsstraße 24.

Zu miethen gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen für ein Frauenzimmer, wo möglich separater Eingang. Adressen bei Herrn Karl Körnes, Thomasgäßchen, abzugeben.

Eine meublirte Stube wird für eine junge Dame sofort in Neudnis zu miethen gesucht. Adr. werden unter Chiffre R. P. H 3. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird für eine pünctlich zahlende Person sogleich eine unmeublirte Stube. Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar soliden, pünctlich zahlenden Schwestern für den 1. April ein Logis im Preise von 24—34 fl . Adressen bittet man nebst Preisangabe Petersstraße Nr. 1 im Schuhmachergewölbe bei Mad. Mahnick abzugeben.

Verpachtung.

Ein großes Gewölbe nebst Comptoir in einer Mittelstadt Sachsens ist sofort oder später zu verpachten; auch eine Bäckerei ebendasselbst soll mit verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt E. G. Maede im goldnen Hirsch.

Ein geräumiges Parterre-Geschäftslocal in Frankfurt a/D. in der besten Meßgegend ist zur bevorstehenden Reminiscere- und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Herrn F. W. Wolff in Berlin, Spandauer Straße Nr. 60.

Zu vermieten ist billig außer den Messen ein Gewölbe in der Reichsstraße. Näheres Salzgäßchen Nr. 2.

Eine schöne 3. Etage vorn heraus, in der Nähe des Marktes, soll ab Ostern mit oder ohne Meubles vermietet werden.

Adressen niederzulegen beim Kaufmann Wilh. Walther im Thomasgäßchen Nr. 9.

Im Hochmuthschen, namentlich für den Sommer reizend gelegenen Hause zu Neuschönfeld (Carlstr. 36), ist für Ostern, wegen Wegzug außer Landes, ein Logis (3 Piecen, Küche, Maschine), für 65 fl , auch eins — wegen Verletzung — für 55 fl (beide neu eingerichtet), zu vermieten. Näheres Exped. des Hrn. Dr. Hochmuth hier.

Für Johannis ist an honette Leute ein Erdgeschoslogis an der Tauchaer Straße mit Garten zu vergeben. Brauchte ein Kaufmann, Buchhändler u. um jene Zeit zugleich ein Gewölbe, so könnte ihm vielleicht mit gestattet werden, ein solches in die Piecen einzubauen. Fürs Logis würde allenfalls immer noch Raum bleiben.

Näheres: Expedition des Herrn Dr. Hochmuth.

Zu vermieten!

vom 1. April ein Local, bestehend aus 3 schönen Zimmern und 1 Kammer, Aussicht nach dem Markt, welche sehr passend wären für Agenturen, Expeditionen, Commissionslager u. Zu erfragen Markt, Kaufhalle im opt. Institut bei Herrn D. H. Meder.

Zu vermieten sind sofort zwei heizbare Parterre-Stuben, als Geschäftslocal oder als Expedition passend. Zu erfragen neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. April oder früher zu beziehen ist eine 1. und 2. Etage, eine jede besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, auch können Gärtchen abgelassen werden Braustraße 11.

Eine schön meubl. Stube mit Alkoven ist meßfrei mit Haus-schlüssel 1. Febr. zu beziehen Köpplaz Nr. 9, 3 Tr. im Hofe (Gartenausicht).

Garçon-Logis. Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundl. gut meubl. Stube mit Haus-schlüssel Neukirch. 10, 3. Et.

Ein Garçonlogis (meßfrei),

bestehend aus einer fein meublirten Stube mit Schlafcabinet, ist sofort an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Grimm. Straße Nr. 10, 3. Etage.

Ein schönes meublirtes Zimmer mit heller Schlafkammer ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Auskunft beim Hausmann in der Marie 42, Neumarkt.

Ein nobler Herr oder Dame könnte, so gewünscht mit Garten, auch sämtlichen Meubles, von Ostern bis Michaelis in einer ersten Etage der Vorstadt Logis (mit Küche) vermietet erhalten. Schriftliche Anfragen erbittet sich die Expedition des Herrn Dr. Hochmuth.

Ein nobles Garçonlogis (2 Zimmer nebst Alkoven) unter separatem Verschluß ist an einen oder zwei Herren (Beamte oder Kaufleute) sofort oder zum 1. Febr. zu vermieten. Näheres Satomonstraße Nr. 4 beim Besitzer.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort zusammen oder getheilt zu vermieten

Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Inselstraße Nr. 16 parterre ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für 4½ Thlr. Pränum. pr. Monat an einen soliden Herrn zu vermieten.

Hainstraße Nr. 7, 3. Etage sind gut meublirte Zimmer billig und sogleich zu beziehen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und das Nähere darüber Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Zwei neben einander gelegene schöne Zimmer sind zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçon-Logis, ruhig gelegen, für einen auch zwei Herren passend, Lurgensteins Garten 6.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer an solide Herren äußere Zeiger Straße 22a im Gartengeb. 1 Tr.

Zu vermieten ist (am liebsten an einen Herrn) eine unmeublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang kleine Fleisberggasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Instrument Stadt Gotha, Hof links 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. l. M. zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Mehrere fein meublirte Zimmer sind in der Rosenthalgasse zu vermieten.

Zu erfragen beim Schuhmachermeister Platz in Kochs Hofe, vom Markte der erste Stand rechts.

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Et. vorn heraus ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach und Hausschlüssel zu vermieten.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für solide Herren Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.



Nur noch kurze Zeit! Dritter Cyclus.

Im Saale des Hôtel de Prusse

heute eine grosse

geologisch-geognostische Vorstellung

in 3 Abtheilungen

von

Professor Mayer.

Anfang 1/28 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Der Ball der I. Compagnie im Schützenhause

beginnt heute Abend um 8 Uhr. Um 7 Uhr ist Entrée und Concert.

Der Comité.

19. Kränzchen Sonntag den 23. Januar.

Billets sind in Empfang zu nehmen an den bekannten Orten.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Maskenball der Gesellschaft „Asträa“

Montag den 7. Februar 1859

im Hôtel de Pologne.

Alles Nähere die später auszugebenden Programme.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen großes Concert.

Wer will heute die interessante **Extrafahrt nach Paris** für 2½ \mathcal{R} auf der alten Waage mitmachen? —

Lübecker.

Heute den 22. Januar **Gesellschaftstag im Leipziger Salon.** Anfang 1/28 Uhr.

Leipziger Salon.

Bei dem heute Abend stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft

Lübecker

ist für eine Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke gesorgt. Hierzu ladet höflichst ein

F. A. Senne.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

F. Marold.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Dr. Wend.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. Dr. Wend.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonntag

Concert von Carl Welcker.

annis
orstadt
Buch:
übchen
dresen
Dame
erden
ieses
Person
Treppe.
lenden
34 af.
1 im
achsens
eben:
rsch.
D. in
nd fol-
Bollf
ibe in
arktes,
er im
legenen
Beggug
65 af,
lichtet),
h hier.
an der
Kauf-
ölbe,
in die
t noch
rn und
wären
erfragen
der.
Stuben,
en neue
ist eine
en und
affe 11.
Haus-
i Hofe
eben ist
D, 3. Et.
net, ist
Brimm.
mer ist
ft beim
Garten,
n einer
halten.
Herrn
er separ-
r Kauf-
tomon:

Leipziger Salon.

Morgen von 4 Uhr an Ballmusik.

F. A. Heyne.

COLOSSEUM.Morgen
Ballmusik

vom I. Jäger-Bat.

Entrée für Tänzer 5 $\%$, für Nichttänzer 2 1/2 $\%$. Bier ff.
Anfang punct 4 Uhr. Ergebenst Prager.

Lindenau.

Morgen Sonntag Unterhaltung von dem Gesangverein Lieder-
tranz zu Stötteritz. Anfang 1/2 Uhr, wobei mit verschiedenen
Speisen, Pfann-, Kaffeekuchen, ff. Bierern aufwarten wird
Montag Schlachtfest. Wwe. Berger.**Bahnhof Schkenditz.**

Morgen Sonntag Ballmusik.

Hotel de Saxe.**Heute Mockturtle-Suppe.****Zur goldenen Säge.**Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen
freundlichst ein. L. Meinhardt.**Grosse Funkenburg.**

Heute Abend Karpfen polnisch empfiehlt

J. Fr. Selbig.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer,
Windmühlenstraße 17.Heute Mittag Sauerbraten mit bayrischen Klößen, wozu
ergebenst einladet J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**Leipziger Männer-Quartett**

morgen Sonntag

im Gasthofs zum Helm in Eutritzsch.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag in StötteritzPfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Kirsch- und Pflaumenfülle etc.,
div. warme Speisen, vorzügl. warme Getränke, ff. Bayerisches von Kurz, Gerdsborfer und das unübertreffliche Vereinsbier etc.
Von 6 Uhr an Concert unter Mitwirkung der Hrn. Richter, Tubert u. Schleinig durch humor. Gesangvorträge. Schulze.**Restaurations-Gröffnung.**Daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Plage Petersstraße Nr. 22 eine Restauration eröffnen habe, mache ich einzem
geehrten Publicum mit dem Bemerkten bekannt, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute Speisen und Getränke mit
die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.**F. A. Trietschler,**

früher Oberkellner im Hôtel de Bavière.

D. D.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.Heute Abend gefüllten Truthahn, wozu ergebenst
einladet C. A. Mey.**Heute Abend Karpfen polnisch** bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.**Pilgers Restauration,**große Windmühlenstraße Nr. 7. Heute Schlachtfest, wozu
ergebenst einladet Witwe Pilger.**Heute Schlachtfest,**früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurst-
suppe bei W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**Heute Schlachtfest** bei Witwe Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

J. Stiefel, Pachtplatz Nr. 2.

Drei Lilien in Reudnitz. Morgen Schlachtfest.**Heute Abend**

Pöfelschweinsteule mit Klößen à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet

Louis Behringer, Thalstraße Nr. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen etc.,

wozu freundlichst einladet

C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen u. s. w.**Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen**

ergebenst ein

C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,

wozu einladet

Karl Winkler, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig
oder Erbsenpuré, wozu ergebenst einladet M. Friedemann, Thomasgäßchen.**Heute Abend Schweinsknochen** empfiehlt C. W. Schnemann.

Das Bayrische ist ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen**

in der Döllniger Gassenstube im blauen Hecht.

A. Maue.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße,

wozu ergebenst einladet

Friedrich Sichert, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc.,

so wie eine Auswahl von warmen und kalten Speisen in und außer dem Hause bei

C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein
Emmerich Kaltschmidt.

Gasthaus zum Rosenkranz. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Carl Knittel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. Senf im Gewandgäßchen.

Bei **Carl Weinert**, Universitätsstraße 19, heute Schweinsknochen etc. Geraer Felsenkeller-Lagerbier fein, nebst verschied. Speisen. Täglich Bouillon.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
F. S. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und einem feinen Köpfchen Bier ergebenst ein.

E. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig und ladet freundlichst dazu ein.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Z. Zugleich empfehle ich mein echtes Perbster Bitterbier und Lüschenaer à Köpfchen 13 Z. von wohlbekanntester Güte. Ergebenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Morgen früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Spreer, große Fleischergasse 7.

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen und Klöße. NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet schön. Rob. Peters, hohe Str. 7.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
S. Hartmann, kl. Windmühlengasse Nr. 7 b.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
E. Busch, Friedrichstraße Nr. 32.

Verloren wurde ein Kindergummischuh von der Kreuzstraße nach der innern Stadt. Abzugeben gegen Belohnung Kreuzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde Donnerstag den 20. d. M. Abends 7 Uhr auf der Schützenstraße eine schwarze Lüllmantille mit Taffetfältchen und Sammetbändchen besetzt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dieselbe Schützenstraße Nr. 17 bei Herrn Kast gegen gute Belohnung und Dank abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein Gummischuh. Der ehrliche Finder kann den andern Collegen in Empfang nehmen Erdmannstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon, worin sich eine Photographie und eine graue Haarlocke befand. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben Markt 5, 1. Etage.

Verloren oder irrthümlich an sich genommen wurden am Donnerstag im Gewandhause ein Paar Pelzmüffchen. Man bittet, dieselben abzugeben Obstmarkt Nr. 4, 3. Etage.

Verloren wurden am 19. a. c. 3 gold. Ringe v. Hot. Polog. bis Tuchhalle. Abzugeben gegen Belohn. Hainstr. 11 im Gew.

Ein Damen-Mantelragen

wurde in der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch vom Kopfplatz durch die Königsstraße, Rosenstraße, Quierstraße bis Schützenstraße Nr. 25 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung daselbst im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Einem geehrten Publicum kann ein alter Schüler des Herrn Kalligraph **Karl Sündel** nicht umhin ihm denselben genug zu empfehlen, da man sich bei demselben für einen wahren Spottpreis jede beliebige und coulante Handschrift aneignen kann. — e —

Hülferuf.

Hilf Göttin der Gerechtigkeit! mit deinem starken Arm doch heut' Weststraße Nr. 14, tritt man in Schmutz mit Schmerzen! —

M. G. 300.

Ich bitte jedenfalls um umgehende Antwort auf meinen unter obiger Chiffre poste restante niedergelegten Brief.

R. B.

An L — a.

Ich bin zu der Unterredung gern bereit und erwarte brieflich Näheres.

Es gratulirt Herrn **F. Friso** zu seinem 28. Wiegenfeste von ganzem Herzen
F. L. W. B.

Zum heutigen Wiegenfeste dem Fräulein **M. S.** meine herzlichste Gratulation.
Theurer.

G. M. S. F.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Feste! — P...

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

- Partie aus d. Loifachthal v. Frdr. Mayer in München.
- Landschaft v. P. L. F. Kluyver in Amersfort.
- Speisesaal in einem Kloster v. J. Bosboom in Haag.
- Inneres einer holländischen Kirche v. Demf.
- Bewegte See v. L. Meyer in Haag.
- Blumen v. van Rakenswaay in Hilversum.

Das neue Abonnement

Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar und kostet

ein Abonnement jährlich	1 ab — 100.
Familien-Billets zu 2 Personen	1 = 20 =
do. " 3 "	2 = 10 =
do. " 4 "	2 = 25 =
do. " 5 "	3 = 10 =

Hauptversammlung.

Die Mitglieder der **Aron'schen Kranken- und Sterbecasse** werden ersucht, sich Sonntag den 23. Januar Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn **Cramer**, Dresdner Straße Nr. 10, einzufinden.

Emil Aron, Vorsitzender.

Leipziger Künstlerverein.

Schützenhaus, Sonnab. d. 22. Abends 7 Uhr.

Um viele Nachfragen zu vermeiden erkläre ich hiermit, daß ich die Verlobung meiner Tochter Alwine mit Herrn Franz Zeidler, Graveur hier, schon längst aufgelöst habe.
Leipzig, den 21. Januar 1859.

Carl Heinrich Heise.

Heiraths-Anzeige.

**Arthur H. Wolston,
Dorothea Sophia Fried. Wolston,
geb. Witzel.**

Leipzig.

Greußen.

Heute früh 1/28 Uhr wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
Leipzig, den 21. Januar 1859.

**Raimund Drenschok.
Elisabeth Drenschok.**

Heute starb nach langen Leiden unser Pflegesohn und Bruder **Ernst Schlenker** aus Grimma. Dies seinen Freunden zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 21. Januar 1859.

Die Hinterlassenen.

Ausstellung von Blättern nach Kaulbach, Cornelius u. Beratung über mehrere wichtige Gegenstände, Ballotage u. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Ausschuss.

Am 13. d. M. starb nach langem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Kunstgärtner

Christoph Gottfried Arnold,

im 75. Jahre seines Lebens, was wir seinen vielen Bekannten und Freunden hierdurch anzeigen, wobei wir nicht umhin können, der vielfachen, wahrhaft christlichen Liebesbeweise seiner Herren Principale, der Herren **Rost** und **Wangelndorf**, öffentlich zu gedenken.

Gott segne sie dafür!

Anger bei Leipzig,
den 18. Januar 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die ehrenvolle Begleitung meines mir unvergeßlichen guten und braven Mannes zu seiner letzten Ruhestätte danke ich allen seinen Freunden und Bekannten; für die reiche Ausschmückung seines Sarges, so wie für die theilnehmende Aufmerksamkeit des Herrn Obersignalist **Rudolph** und seinen werthen Herren Kollegen meinen tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 21. Januar 1859.

Johanne verwitwete Biesche.

Angemeldete Fremde.

Abler, Banq. a. Eger, Hotel de Prusse.
Apolant, Fabr. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Arey, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Bürger, Kfm. a. Wien, und
Billwiler, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Bav.
Bauer, Priv. a. München, Hotel de Prusse.
Best, Brauereibes. a. Milwaukee, und
Bodmann, Kfm. a. Barmen, schwarzes Kreuz.
Bruggier, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Berlin.
Brückner, Bürgermstr. a. Waldenburg, Münchner Hof.
Bach, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel garni.
Blank, Kfm. a. Barmen, Hotel de Bologne.
Corte, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Engelhard, Geschäftreis. a. Erfurt, g. Elefant.
Erfel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Fechter, Fabr. a. Marienbad, Hotel de Prusse.
Faschauer, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
Frigische, Bäckermstr. a. Döllitz, St. Berlin.
Fischer, Hdlsm. a. Rochlitz, goldner Hirsch.
v. Heilisch, Domherr n. Gemahlin a. Raumburg, Münchner Hof.
Grumbach, Kfm. a. Grimmitzschau, Münchn. Hof.
Gottschalk, Forststr. a. Eisenach, S. de Prusse.
Gruener, Kfm. a. Gotha, goldner Hahn.
Gottschalk, Kfm. a. Scheibenberg, St. Wien.
Herrmann, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
Hergert, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's Hotel garni.
Hachtmann, Pastor a. Hörter, St. Hamburg.

Heilmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Jänke, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Klug, Tischlermstr. a. Schwarzenberg, gr. Reiter.
Koch, Kfm. a. Dippoldiswalde, Münchner Hof.
Korner, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kohhaas, Kfm. a. Mainz, und
Klop, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kranz, Großhdlr. a. Wien, Stadt Rom.
Kron, Verwalter n. Fr. a. Van, Palmbaum.
Kühnemann, Kfm. a. Kahla, goldner Hahn.
Klüber, Kfm. a. Neutirchen, Stadt Wien.
Laake, Bauinsp. a. Krotoschin, Palmbaum.
Loock, Samenhdlr. a. Lützenau, geld. Hirsch.
Lebreton, Eisenb.-Dir. a. Paris, und
Lotteringhi: Della-Stufa, Marq. n. Diener aus Neapel, Hotel de Baviere.
Luz, Leut. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Lede, Priv. a. Washington, a/d. Pleiße 6/7.
Mewissen, Hdlsggeh. a. Köln, S. de Baviere.
Müller, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.
Müller, Fabr. a. Grefeld, und
Meyer, Hotelbes. a. Hamburg, St. Hamburg.
Mühlfort, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
Meißner, Kfm. a. Treuen, grüne Linde.
Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Müller, Frl. a. Dippoldiswalde, Palmbaum.
Melchior, Kfm. a. Rotterdam, schwarzes Kreuz.
Preßler, Kfm. a. Halle, Palmbaum.

Pfeil, Part. a. Leisnig, Stadt Wien.
v. Poser, Frh., Rgbes. a. Wartenberg, d. Haus.
Ritter, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Rudolph, Frl. a. Braunschweig, Burgstraße 10.
Renter, Fr. a. Dresden, Stadt Gotha.
Renaud, Graf, Rgbes. n. S. a. Wiegelsdor f. Stadt Gotha.
Rinke, Kfm. a. Düsseldorf, und
Rieth, Ingen. a. Berlin, Palmbaum.
Rosenthal, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Schleicher, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Schmitt, Fabr. a. Glauchau, Münchner Hof.
Schiele, Cassdir. a. Grefeld, Hotel de Bologne.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Schrei, Kfm. a. Aschaffenburg, und
Stoß, Insp. a. Dessau, Palmbaum.
Seifert, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Steutmacher, Mühlenbes. a. Reipbach, schwarzes Kreuz.
Thurm, Braumstr. a. Falkenhain, gold. Anker.
Viereg, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.
Weber, Bergfactor a. Gablenz, goldner Hahn.
Wiebach, Fabr. a. Grefeld, Stadt Berlin.
Wohlfahrt, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
v. Wistinghausen, Fr. a. Reoal.
Welier, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Warendorf, Kfm. a. St. Quentin, S. de Pol.
Wilde, Kfm. a. Anaberg, Hotel de Russie.
Weidenhammer, Def. a. Böhlisdorf, deutsch. Haus.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Jan. Berl.-Anh. A. u. B. 109 1/2; do. C. 103 3/4; Berl.-Stett. 104 1/2; Köln-Mind. 137 1/2; Oberschles. A. u. C. 131 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 154; Thüringer 106 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 1/4; Ludwigsh.-Verb. —; Desterreich. 50/0 Met. 78; do. Nat.-Anl. 79 1/2; do. Credit. 100 fl.-Loose 63 3/4; Leipz. Credit-Anst. 70 1/2; Dester. Credit-Anst. 108 1/2; Dessauer do. 49 1/4; Genfer do. 60 3/4; Weimar. B.-Act. 95 1/4; Braunschweig. do. —; Geraer do. 82; Thüringer do. 74; Norddeutsche do. 82 3/4; Darmst. do. 89 1/2; Preuß. do. 139; Hannov. do. 95; Disc.-Comm.-Anth. 103 1/2; Wien österr. Währg. 8 L. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —
Wien, 21. Januar. Metall. 50/0 80.15; do. 4 1/2 0/0 72; do. 4 1/0 —; Nat.-Anl. 82.15; Loose von 1834 —; do. 1839 131.30; do. 1854 111.50; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Act. 946; Escompte-Actien 617; Desterreichische Credit-Actien 223; Dester.-franz. Staatsb. 237.90; Ferdin.-Nordb. 1730; Donau-

Dampfsch. 490; Lloyd 310; Elisabethb. 83.50; Rheissb. —; Amsterdam —; Augsburg 87.60; Frankfurt a. M. —; Hamburg 77.60; London 103.10; Paris 41.10; Münzduc. 4.92
London, 20. Januar. Consols 96; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. 30 1/4.

Paris, 20. Januar. 4 1/2 0/0 Rente 97. —; 30/0 Rente 69.15; Span. 10/0 n. diff. —; do. 30/0 innere 41; Silber-Anleihe 89; Credit mobil. 815; Dester. Staatsb. 582; Lomb. Eisenb.-Act. 540; Franz.-Josephsbahn 508.

Breslau, 20. Januar. Dester. Wkn. 102 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 131 1/2 B.; do. Lit. B. 122 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 21. Jan. Weizen: loco 48 bis 78 Geld. — Roggen: loco 47 1/2 (1/2) (1/2), Jan. 46 1/2, Januar-Februar 46 1/2, Febr.-Frühj. 46 3/8 matt. — Spiritus: loco 18 3/4 S., Jan. 18 3/4, Jan.-Febr. 18 3/4, Febr.-Frühj. 19 1/4 flil. — Rüböl: loco 15 Geld, Jan. 14 3/4, Jan.-Febr. 14 1/4, Febr.-Frühj. 14 1/8 behauptet. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer: loco 27—33 S., Januar 29 1/2, Jan.-Febr. 29 1/2, Febr.-Frühj. 30 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.